

## PROTOKOLL

über die 5. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Rates der Stadt Melle am Mittwoch, dem  
12.10.2022,  
Forum Melle am Kurpark, Mühlenstraße 39a, 49324 Melle

**Sitzungsnummer:** Rat/005/2022  
**Öffentliche Sitzung:** 17:00 Uhr bis 19:50 Uhr

### **Anwesend:**

#### **Bürgermeisterin**

Bürgermeisterin Jutta Dettmann

#### **Vorsitzender**

Gerhard Boßmann

#### **stellv. Vorsitzender**

Harald Kruse

#### **Mitglied CDU-Fraktion**

Elisabeth Aryus-Böckmann

Karl-Heinz Gerling

Bernd Gieshoidt

Gerda Hövel

Dieter Kintscher

Jan Lütkemeyer

Niklas Schulke

Malte Stakowski

Hermann Stratmann

Susanne Unnerstall

Sabine Wehrmann

#### **Mitglied SPD-Fraktion**

Lorenz Brieber

Hauke Dammann

Wilhelm Hunting

Karin Kattner-Tschorn

Jörg Mäscher

Annegret Mielke

bis 19.20 Uhr

Uwe Pläß

Andreas Timpe

Axel Uffmann

#### **Mitglied B90/DIE GRÜNEN-Fraktion**

Sandra Görtz

Regina Haase

Malina Kruse-Wiegand

Silke Meier

Alfred Reehuis

Michael Schoster

George Trenkler

#### **Mitglied UWG e. V. Fraktion**

Falk Landmeyer

Matthias Pietsch

**Mitglied FDP-Fraktion**

Arend Holzgräfe  
Edith Kaase  
Heinrich Thöle

**Mitglied DIE LINKE.**

Malte Schinke

**von der Verwaltung**

Erster Stadtrat Andreas Dreier  
Stadtrat Dirk Hensiek  
André Jäschke  
Klaus Leimbrock  
Uwe Strakeljahn  
Sandra Wiesemann  
Marius Brockmeyer  
Thomas Große-Johannböcke  
Wiebke Heimhalt  
Marcus Horst  
Klaus-Peter Kugler  
Lennart Frank  
Jürgen Krämer

**ProtokollführerIn**

Kerstin Lehnig

**Zuhörer**

Presse  
Zuhörer

Meller Kreisblatt - Herr Buß  
drei Personen

**Abwesend:**

**Mitglied CDU-Fraktion**

Lars Albertmelcher  
Stefanie Ernst

**Mitglied SPD-Fraktion**

Uwe Hinze  
Mathias Otto

**Mitglied B90/DIE GRÜNEN-Fraktion**

Zofia Heitmann

## Tagesordnung:

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Einwohnerfragestunde (bis ca. 17.30 Uhr)
- TOP 3 Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 06.07.2022
- TOP 5 Bericht der Verwaltung
- TOP 6 Vertretung des Seniorenbeirates in Fachausschüssen  
Vorlage: 01/2022/0255
- TOP 7 Vertretung der Stadt Melle im Stadtmarketing Melle e.V.  
Vorlage: 01/2022/0260
- TOP 8 Einbringung des Haushaltes 2023
- TOP 9 Überplanmäßige Aufwendungen:
- TOP 9.1 Überplanmäßige Aufwendungen für das Jahr 2022 im Projekt P40019-002 An- und Ausbau Kindertagesstätten, hier: Kita Grashüpfer - Einrichtung einer dritten Gruppe  
Vorlage: 01/2022/0039/1.2
- TOP 9.2 Überplanmäßige Aufwendungen für das Jahr 2022 im Projekt P40019-002 An- und Ausbau Kindertagesstätten, hier: Übergangslösung zweigruppige Kita in Melle-Buer  
Vorlage: 01/2022/0135/2
- TOP 9.3 Überplanmäßige Aufwendungen für das Jahr 2022 im Produkt 561-01 Umweltschutz  
Vorlage: 01/2022/0230
- TOP 9.4 Überplanmäßige Aufwendungen für die Erarbeitung des Dorfentwicklungsplanes Bruchmühlen / Riemsloh  
Vorlage: 01/2022/0269
- TOP 10 Finanzielle Beteiligung von Kommunen an Windenergieanlagen nach § 6 EEG 2021  
Vorlage: 01/2022/0262
- TOP 11 Änderung der Satzung der Stadt Melle zur Festlegung von Schulbezirken für die Grundschulen und die Oberschulen in Trägerschaft der Stadt Melle  
Vorlage: 01/2022/0275
- TOP 12 Änderung der Richtlinien des Rates der Stadt Melle über die Ausgabe eines Familienpasses und damit verbundene Vergünstigungen vom 23.04.2020  
Vorlage: 01/2022/0254
- TOP 13 Bauleitplanverfahren:
- TOP 13.1 22. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Melle im Bereich "Freiflächen Photovoltaikanlage Gesmold", Melle-Gesmold; hier: Beschluss über die Abwägung und Feststellungsbeschluss  
Vorlage: 01/2022/0217
- TOP 13.2 Bebauungsplan "Freiflächen Photovoltaikanlage Gesmold", Melle-Gesmold; hier: Beschluss über die Abwägung und Satzungsbeschluss  
Vorlage: 01/2022/0216
- TOP 14 Projekt "Stadt, Land, Fluss" - Sachstand und Beschluss zur weiteren Ausrichtung  
Vorlage: 01/2022/0281

- TOP 15 LEADER; hier Erarbeitung eines regionalen  
Entwicklungskonzeptes  
Vorlage: 01/2022/0238
- TOP 16 Ausgezeichneter Wohnort für Fachkräfte - Das Qualitätszeichen  
der IHK Osnabrück, Emsland, Grafschaft Bentheim  
Vorlage: 01/2022/0246
- TOP 17 Annahme von Zuwendungen  
Vorlage: 01/2022/0289
- TOP 18 Gewährung eines Liquiditätskredit für das Wasserwerk der Stadt  
Melle über 250.000 €  
Vorlage: 01/2022/0265
- TOP 19 Feststellung des Jahresabschlusses 2021 für das Wasserwerk  
der Stadt Melle  
Vorlage: 01/2022/0211
- TOP 20 Ernennungen Feuerwehr:
- TOP 20.1 Ernennung des Stadtbrandmeisters der Freiwilligen Feuerwehr  
der Stadt Melle  
Vorlage: 01/2022/0234
- TOP 20.2 Ernennung des stellv. Stadtbrandmeisters der Freiwilligen  
Feuerwehr der Stadt Melle  
Vorlage: 01/2022/0235
- TOP 20.3 Benennung und Abberufung eines hinzugewählten Mitgliedes für  
den Ausschuss für Feuerwehr und Ordnung  
Vorlage: 01/2022/0248
- TOP 20.4 Ernennung des Ortsbrandmeisters der Ortsfeuerwehr Gesmold  
Vorlage: 01/2022/0231
- TOP 20.5 Ernennung des stellv. Ortsbrandmeisters der Ortsfeuerwehr  
Gesmold  
Vorlage: 01/2022/0232
- TOP 20.6 Ernennung des stellv. Ortsbrandmeisters der Ortsfeuerwehr  
Neuenkirchen  
Vorlage: 01/2022/0233
- TOP 21 Antrag der CDU-Fraktion zur Erarbeitung einer Richtlinie zur  
Vergabe von Baugrundstücken  
Vorlage: 01/2022/0267
- TOP 22 Wünsche und Anregungen

## **TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit**

Vorsitzender begrüßt alle Anwesenden. Er stellt angesichts der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit von derzeit 36 Ratsmitgliedern die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die 5. Sitzung des Rates der Stadt Melle in der laufenden Wahlperiode. Anschließend gratuliert Vorsitzender allen Ratsmitgliedern, die seit der letzten Wahlperiode Geburtstag hatten.

## **TOP 2 Einwohnerfragestunde (bis ca. 17.30 Uhr)**

Es werden keine Fragen von den anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner vorgetragen.

## **TOP 3 Feststellung der Tagesordnung**

Vorsitzender informiert, dass die Tagesordnung um TOP 18 (Annahme von Zuwendungen) und TOP 22 (Antrag der CDU-Fraktion zur Erarbeitung einer Richtlinie zur Vergabe von Baugrundstücken) erweitert worden sei und der TOP 19 (Verbund mit dem Wasserbeschaffungsverband Osnabrück-Süd) entfalle.

Herr Kruse bemerkt, dass der TOP 7 (Benennung und Abberufung eines hinzugewählten Mitgliedes für den Ausschuss für Feuerwehr und Ordnung) nicht an der vorgesehenen Stelle der Tagesordnung behandelt werden könne, da erst unter TOP 21.2 die Ernennung des stellv. Stadtbrandmeisters der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Melle vorgesehen sei.

Vorsitzender bestätigt, dass es sinnvoll sei, aus diesem Grund den ursprünglichen TOP 7 an TOP 20.3 (neu) zu verschieben.

Alle anwesenden Mitglieder des Rates der Stadt Melle sind mit dieser Änderung einverstanden.

Anschließend stellt Vorsitzender die Tagesordnung ohne weitere Änderungen und Ergänzungen fest.

## **TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 06.07.2022**

Das Protokoll wird ohne Einwände und Ergänzungen einstimmig genehmigt.

## **TOP 5 Bericht der Verwaltung**

Bürgermeisterin berichtet zur aktuellen Situation der Flüchtlinge aus der Ukraine. Derzeit hielten sich 507 Vertriebenen in Melle auf. Da die Lage sich im Moment wieder zuspitze, würde weiterer Wohnraum dringend benötigt. Primär würden dezentrale Wohnungen gesucht. Da dieses jedoch schwierig sei, schaue man nach Gebäuden, die sich als Gemeinschaftsunterkünfte eigneten.

## **TOP 6 Vertretung des Seniorenbeirates in Fachausschüssen Vorlage: 01/2022/0255**

Vorsitzender erläutert die Beschlussvorlage.

Herr Hunting teilt mit, dass seine Fraktion dem Wunsch des Seniorenbeirates entsprechen wolle und jeweils ein Vertreter in beratender Funktion in den Ausschuss für Planen und Stadtentwicklung sowie den Ausschuss für Kultur, Tourismus und Stadtmarketing entsendet werden solle. In der Ratssitzung am 14.07.2021 sei eine überarbeitete Satzung des Seniorenbeirates verabschiedet worden, in der definiert worden sei, dass der Seniorenbeirat auf Antrag ein Mitglied in beratender Funktion in die genannten Fachausschüsse entsenden könne. Da man die Arbeit des Seniorenbeirates schätze, wolle man dem Wunsch folgen. Das Argument, dass die Ausschüsse zu groß würden, könne man nicht unterstützen, da es lediglich im Ausschuss für Kultur, Tourismus und Stadtmarketing ein weiteres beratendes Mitglied gebe. Bzgl. des Hinweises, dass anderen Gruppen und Interessensbereichen diese Möglichkeit nicht gegeben worden sei, bemerkt Herr Hunting, dass man sich dieser Diskussion stellen könne, wenn entsprechende Anträge eingingen.

Herr Pietsch betont, dass die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürgern an politischen Prozessen einen sehr hohen Stellenwert für die UWG Melle habe. Daher sei es richtig und wichtig, dass durch hinzugewählte Mitglieder kompetente und konstruktive Beiträge in die politischen Debatten eingebracht würden. Aus diesem Grund stimme die UWG Melle dem vorliegenden Beschlussvorschlag zu.

Herr Gieshoidt teilt mit, dass seine Fraktion dem Beschlussvorschlag nicht zustimmen werde. Wenn man sich weitere Beteiligungen der Bürgerinnen und Bürger in den politischen Gremien wünsche, sei man zu Gesprächen bereit. Wichtig sei dann jedoch, dass viele gesellschaftliche Gruppen, wie z. B. die Jugend, einbezogen würden. Er betont, dass die Entscheidung unabhängig davon sei, dass die Arbeit des Seniorenbeirates und des Behindertenbeirates sehr geschätzt werde.

Herr Reehuis unterstreicht, dass man die Arbeit des Seniorenbeirates sehr wertschätze. Es sei jedoch nicht richtig, einer Gruppierung die Mitarbeit zu ermöglichen, sie anderen jedoch zu verwehren. Darauf habe er schon bei der Beschlussfassung der Satzung hingewiesen. Zudem bemerkt er, dass sich die Sozialverbände zusammenschließen mussten und sich einen Platz im Fachausschuss teilen. Daher befürworte man nicht, dass der Seniorenbeirat eine Sonderstellung bekomme. Auch sei so zu befürchten, dass es entsprechende Anträge von anderen Gruppierungen gebe. Seine Fraktion stimme dem Beschlussvorschlag nicht zu.

Frau Kattner-Tschorn merkt an, dass die Vertretung des Seniorenbeirates in den Fachausschüssen nur eine beratende Stimme hätte. In der letzten Wahlperiode sei zudem auch schon ein Mitglied des Seniorenbeirates vertreten gewesen. Dieses habe sie als sehr bereichernd wahrgenommen. Man habe die Satzung so beschlossen und sie halte es daher für wichtig, dass ein Mitglied des Seniorenbeirates im Ausschuss für Planen und Stadtentwicklung und im Ausschuss für Kultur, Tourismus und Stadtmarketing vertreten sei.

Herr Thöle teilt mit, dass seine Fraktion dem Beschlussvorschlag nicht zustimme. Generell sei man dagegen, dass die Ausschüsse zu groß würden. Außerdem gibt er zu bedenken, dass die Kommunalpolitikerinnen und -politiker von den Bürgerinnen und Bürger gewählt worden seien. Man nehme gerne den Rat von Experten an, die Verantwortung übernehmen jedoch die gewählten Vertreter.

Herr Uffmann zeigt sich überrascht, dass von der Mehrheit abgelehnt werde, dass der Seniorenbeirat Vertreter in zwei Ausschüssen stelle. Er bemerkt, dass man sich viele Gedanken gemacht habe, wie man die Senioren noch besser einbinden könne und nun sei es wichtig, den Senioren ein Beratungsrecht in den beiden Ausschüssen einzuräumen.

Vorsitzender lässt über a) des Beschlussvorschlages abstimmen.

Der Rat der Stadt Melle beschließt mit 13 Ja-Stimmen, 21 Nein-Stimmen und einer Enthaltung den

**Beschluss:**

Der Vertretung des Seniorenbeirates der Stadt Melle durch ein Mitglied jeweils im Ausschuss für Planen und Stadtentwicklung sowie im Ausschuss für Kultur, Tourismus und Stadtmarketing wird

a) zugestimmt.

nicht zu fassen.

**TOP 7 Vertretung der Stadt Melle im Stadtmarketing Melle e.V.  
Vorlage: 01/2022/0260**

Vorsitzender erläutert die Beschlussvorlage.

Der Rat der Stadt Melle fasst einstimmig folgenden

**Beschluss:**

Für die Vertretung der Stadt Melle im Stadtmarketing Melle e.V. wird neben der Bürgermeisterin die Mitarbeiterin Frau Sabrina Bieschke in der Funktion der Geschäftsführung in den Vorstand des Vereins gewählt.

**TOP 8 Einbringung des Haushaltes 2023**

Herr Hensiek bringt anhand einer Präsentation den Haushalt 2023 ein (s. Anlage 1 und 2).

Vorsitzender dankt Herrn Hensiek für die Einbringung des Haushaltes.

**TOP 9 Überplanmäßige Aufwendungen:****TOP 9.1 Überplanmäßige Aufwendungen für das Jahr 2022 im Projekt  
P40019-002 An- und Ausbau Kindertagesstätten, hier: Kita  
Grashüpfen - Einrichtung einer dritten Gruppe  
Vorlage: 01/2022/0039/1.2**

Herr Dreier erläutert die Beschlussvorlage.

Der Rat der Stadt Melle fasst einstimmig folgenden

**Beschluss:**

Die überplanmäßigen Aufwendungen gem. § 117 NKomVG für das Projekt „An- und Ausbau Kindertagesstätten“ im Haushaltsjahr 2022 für

einen Zuschuss zum Umsetzen und Anpassen des vorhandenen Containers in Höhe von 59.500 €

werden genehmigt.

**TOP 9.2 Überplanmäßige Aufwendungen für das Jahr 2022 im Projekt P40019-002 An- und Ausbau Kindertagesstätten, hier: Übergangslösung zweigruppige Kita in Melle-Buer  
Vorlage: 01/2022/0135/2**

Herr Dreier erläutert die Beschlussvorlage.

Der Rat der Stadt Melle fasst einstimmig folgenden

**Beschluss:**

Die überplanmäßigen Aufwendungen gem. § 117 NKomVG für das Projekt P40019-002 „An- und Ausbau Kindertagesstätten“ im Haushaltsjahr 2022 für

einen Zuschuss zur Erstellung einer mobilen zweigruppigen Kita in Höhe von 626.700 €, aufgeteilt in

- a) 563.700 € im Ergebnishaushalt des Projektes
- b) 63.000 € im Investitionshaushalt des Projektes unter der Nummer I40022-P03 „mobile Kita Buer BGA“

werden genehmigt.

**TOP 9.3 Überplanmäßige Aufwendungen für das Jahr 2022 im Produkt 561-01 Umweltschutz  
Vorlage: 01/2022/0230**

Bürgermeisterin erläutert die Beschlussvorlage.

Herr Trenkler weist darauf hin, dass die Erstellung und die Umsetzung des Konzeptes längere Zeit benötigt. Es sei sinnvoll, nachhaltige Investitionen, wie z. B. Photovoltaik, frühzeitig anzugehen. Dieses sei für den Klimaschutz und den städtischen Haushalt von Nutzen.

Der Rat der Stadt Melle fasst einstimmig folgenden

**Beschluss:**

Die überplanmäßigen Aufwendungen für das Produkt 561-01 Umweltschutz in Höhe von 44.000,00 EURO für das Haushaltsjahr 2022 werden gemäß § 117 NKomVG genehmigt.

**TOP 9.4 Überplanmäßige Aufwendungen für die Erarbeitung des Dorfentwicklungsplanes Bruchmühlen / Riemsloh  
Vorlage: 01/2022/0269**

Bürgermeisterin erläutert die Beschlussvorlage.

Der Rat der Stadt Melle fasst einstimmig folgenden

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Melle beschließt gemäß § 117 NKomVG die Genehmigung von überplanmäßigen Aufwendungen für die Erarbeitung des Dorfentwicklungskonzeptes Bruchmühlen / Riemsloh in Höhe von zusätzlichen 9.300,00 € auf insgesamt 69.300,00 €.

**TOP 10    Finanzielle Beteiligung von Kommunen an  
Windenergieanlagen nach § 6 EEG 2021  
Vorlage: 01/2022/0262**

Herr Hensiek erläutert die Beschlussvorlage.

Herr Kruse ergänzt, dass man für die Stadt Melle gerne die zusätzlichen Einnahmen in Anspruch nehme. Über die Verteilung und Entscheidungsbefugnis müsse dann noch diskutiert werden. Er bemerkt, dass sich die derzeit in diesem Bereich geplanten Anlagen noch in der Genehmigungsphase befänden.

Der Rat der Stadt Melle fasst einstimmig folgenden

**Beschluss:**

Der seitens der RRM 2020 GmbH & Co. KG für die Windenergieanlagen in den Meller Ortsteilen Bruchmühlen-Bennien, Gesmold-Dratum und Riemsloh-Westendorf angebotene finanzielle Beteiligung an Windenergieanlagen gem. § 6 Abs. 1 EEG 2021 wird durch Abschluss des vorliegenden Vertrages (s. Anlage) vereinbart. Im Falle des Vertragsabschlusses nach dem 01.01.2023 sind etwaige Regelungen an die dann geltende Gesetzeslage anzupassen.

**TOP 11    Änderung der Satzung der Stadt Melle zur Festlegung von  
Schulbezirken für die Grundschulen und die Oberschulen in  
Trägerschaft der Stadt Melle  
Vorlage: 01/2022/0275**

Herr Dreier erläutert die Beschlussvorlage.

Der Rat der Stadt Melle fasst einstimmig folgenden

**Beschluss:**

Die geänderte Satzung der Stadt Melle zur Festlegung von Schulbezirken für die Grundschulen und Oberschulen in Trägerschaft der Stadt Melle wird in der beiliegenden Form beschlossen.

**TOP 12    Änderung der Richtlinien des Rates der Stadt Melle über die  
Ausgabe eines Familienpasses und damit verbundene  
Vergünstigungen vom 23.04.2020  
Vorlage: 01/2022/0254**

Herr Dreier erläutert die Beschlussvorlage.

Frau Kruse-Wiegand merkt an, dass die Erweiterung des Angebotes des Familienpasses zur richtigen Zeit gekommen sei und sehr begrüßt werde. Das Angebot des Familienpasses könne z. B. ermöglichen, dass die Angebote des Ferienpasses von Kindern wahrgenommen werden können oder dass sich Mütter keine Sorge über notwendige Anschaffungen für ein neugeborenes Kind machen müssen. Die Aufgabe aller Anwesenden sei nun, das Angebot bekannt zu machen und über die Erweiterung des Kreises der Berechtigten zu informieren.

Der Rat der Stadt Melle fasst einstimmig folgenden

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Melle stimmt den Änderungen der „Richtlinien der Stadt Melle über die Ausgabe eines Familienpasses und damit verbundenen Vergünstigungen“, wie sie der Beschlussvorlage 01/2022/0254 vom 31.08.2022 beiliegen, zu.

**TOP 13 Bauleitplanverfahren:****TOP 13.1 22. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Melle im Bereich "Freiflächen Photovoltaikanlage Gesmold", Melle-Gesmold; hier: Beschluss über die Abwägung und Feststellungsbeschluss  
Vorlage: 01/2022/0217**

Wortbeiträge s. hierzu TOP 13.2.

Der Rat der Stadt Melle fasst einstimmig bei sechs Enthaltungen folgenden

**Beschluss:**

Die Abwägung gemäß § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB sowie § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB wird wie in den Anlagen dargestellt beschlossen.

Die 22. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Melle im Bereich "Freiflächen Photovoltaikanlage Gesmold" wird beschlossen.

**TOP 13.2 Bebauungsplan "Freiflächen Photovoltaikanlage Gesmold", Melle-Gesmold; hier: Beschluss über die Abwägung und Satzungsbeschluss  
Vorlage: 01/2022/0216**

Bürgermeisterin erläutert die Beschlussvorlagen zu TOP 13.1 und TOP 13.2.

Herr Uffmann ergänzt, dass der Aufstellungsbeschluss im Jahr 2021 gefasst worden sei und sich mittlerweile durch die Energiekrise die Randbedingungen für Photovoltaikanlagen geändert hätten. Im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden habe es einige Hinweise und Stellungnahmen gegeben. Kritische Hinweise habe es zu der Standortentscheidung gegeben. Im Rahmen der Abwägung sei jedoch herausgestellt worden, dass es sich bei der Fläche des Plangebietes um keine Vorbehaltsfläche für die Landwirtschaft handele und das Vorhaben daher umsetzbar sei. Da Freiflächenphotovoltaikanlagen erheblich ins Orts- und Landschaftsbild eingreifen würden, werde gegenüber dem Ziel - der Erzeugung von erneuerbaren Energien - abgewogen. Dieses sei hier geschehen. Grünordnerische Maßnahmen sollen das Landschaftsbild am Standort weitgehend erhalten. Herr Uffmann informiert, dass ein Städtebaulicher Vertrag geschlossen werden solle. Auch der Flächennutzungsplan werde geändert und man habe im Fachausschuss intensiv über das Spannungsverhältnis zwischen der Landwirtschaft und den angestrebten Zielen diskutiert. Im Rahmen der Diskussion seien verschiedenen Arten von Solarenergieanlagen und weitere mögliche Flächen angesprochen worden. Hierzu seien jedoch keine Entscheidungen getroffen worden.

Herr Thöle teilt mit, dass er als Landwirt kein Freund von Freiflächenphotovoltaikanlagen sei. Acker- und Grünlandflächen seien die Basis für die Landwirte. Es sei gravierend, wie in den letzten Jahren in die Landwirtschaft eingegriffen werde. Diese Entwicklung sei nicht gut. Ihm sei bewusst, dass die durch Photovoltaik, Windkraft und Biogas gewonnene Energie

dringend erforderlich sei. Er betont, dass seine Fraktion Photovoltaikanlagen generell sehr begrüße. Es gebe noch viele Dachflächen und Industriehallen, die mit Photovoltaikanlagen bebaut werden könnten. So hätte man z. B. auch bei der derzeit gebauten Lärmschutzwand an der Autobahn in Gesmold eine Photovoltaikanlage einbauen können. Abschließend bittet er darum, mit den Flächen vorsichtiger umzugehen. Seine Fraktion werde sich bei der Abstimmung enthalten.

Herr Landmeyer teilt mit, dass sich die UWG Melle der Meinung von Herrn Thöle anschließe. Man müsse an zukünftige Generationen denken. Ein wichtiger Punkt sei die Doppelnutzung von Flächen, wie z. B. auf Hausdächern und bereits versiegelten Flächen. Hier müsse Photovoltaik weiter ausgebaut werden. Auf Ackerflächen ohne doppelten Nutzen sei dieses nicht sinnvoll. Natürlich werde die Energie benötigt. Wenn diese jedoch nur im Sommer erzeugt werde und es noch keine vernünftigen Speichermöglichkeiten gebe, um sie auch nachts und im Winter zu nutzen, habe man möglicherweise einen Überschuss, jedoch zu wenig landwirtschaftliche Produkte.

Herr Schoster teilt mit, dass im Niedersächsische Klimaschutzgesetz konkrete Vorgaben für Photovoltaikanlagen festgelegt worden seien. In Niedersachsen sollen 15.000 ha Fläche für Photovoltaikanlagen genutzt werden. Für Melle bedeute dieses, dass 0,47 % der Fläche bis zum Jahr 2033 für Photovoltaikanlagen auszuweisen seien. Bei einer notwendigen Fläche von 120 ha, brauche man in Melle zehn solcher Flächen für Photovoltaikanlagen. Hinzu kämen noch die Anlagen auf den Dächern, welche auch noch gebaut werden müssen. Hier habe man in den letzten 20 Jahren ein Prozent pro Jahr erreicht. In Melle müssten in den nächsten 12 Jahren 375,0 Mio. € investiert werden. Dieses ginge nur, wenn man mit Investoren zusammenarbeite. Da dieses bereits im Klimaschutzgesetz festgelegt sei, stimme seine Fraktion den vorliegenden Beschlussvorschlägen zu.

Herr Schulke informiert, dass seine Fraktion den Beschlussvorschlägen zum Flächennutzungsplan und zum Bebauungsplan zustimmen werde. Allerdings bewege man sich in einem Spannungsfeld zwischen Flächenversiegelungen und der Notwendigkeit von erneuerbaren regenerativen Energien. Fakt sei, dass der Strom gebraucht werde. Die geplante Anlage ermögliche umgerechnet, dass z. B. alle Haushalte in Gesmold mit Strom versorgt werden könnten. Er betont, dass die geäußerten Bedenken richtig seien. Zukünftig sei es wichtig, bei Bauleitplanverfahren Photovoltaikanlagen auf Dächern zu berücksichtigen und festzuschreiben. Auch bereits versiegelte Flächen müssten geprüft und für erneuerbare Energien genutzt werden.

Der Rat der Stadt Melle fasst einstimmig bei sechs Enthaltungen folgenden

**Beschluss:**

Die Abwägung gemäß § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB sowie § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB wird wie in den Anlagen dargestellt beschlossen.

Der Bebauungsplan „Freiflächen Photovoltaikanlage Gesmold“ wird als Satzung beschlossen.

**TOP 14 Projekt "Stadt, Land, Fluss" - Sachstand und Beschluss zur weiteren Ausrichtung  
Vorlage: 01/2022/0281**

Bürgermeisterin erläutert die Beschlussvorlage.

Herr Plaß teilt mit, dass es sich um eine unglückliche Entwicklung bzgl. der Mehrkosten und der momentanen Aussicht, dass einige Bausteine nicht umgesetzt werden können, handle. Geändert habe sich jedoch nicht, dass man 3,0 Mio. € Förderung bekommen könne. Hiermit könne man viel Gutes und Nachhaltiges in der Stadt Melle tun und die Bausteine

Grönenbergpark, Strotbach und Waldspielplatz umsetzen. Er plädiere dafür, das Projekt weiter fortzuführen.

Herr Stakowski schließt sich der Meinung von Herrn Plaß an. Leider seien nicht alle ursprünglichen Projekte umzusetzen. Bzgl. des entstandenen Schadens müsse geprüft werden, ob es zu einer etwaigen Haftung kommen könnte, sollten bereits Zusagen getätigt worden seien. Es sei allerdings positiv festzustellen, dass immer noch eine Förderquote von über 80 % erreicht werden könne. Diese Mittel seien im Bereich Umwelt- und Klimaschutz und in der Aufenthaltsverbesserung für alle Generationen im Grönenbergpark gut angelegt. Er informiert, dass im Grönenbergpark ein Waldspielplatz entstehen solle. Dieses befürworte er sehr, da die Stadt Melle in diesem Bereich derzeit noch nicht gut aufgestellt sei. Hier sei es wichtig, dem Wunsch vieler Kinder der Stadt Melle zu entsprechen und dem Thema „Spielplätze“ einen wichtigen Stellenwert einzuräumen. Seine Fraktion stimme dem Beschlussvorschlag zu.

Herr Holzgräfe erinnert, dass die Stadt Melle in den letzten Monaten einige Förderprogramme angeschoben habe. Vor dem Hintergrund der derzeitigen Coronasituation, dem Krieg in der Ukraine, der Flüchtlingssituation, der Energiekrise und der Entwicklung des Haushaltes mahne seine Fraktion zur Maßhaltung und Konzentration auf das Notwendige. Er weist daraufhin, dass es bei einer nicht 100% -igen Förderung immer eine Eigenbeteiligung gebe. Auch die personellen Ressourcen in der Verwaltung seien sehr begrenzt. In der derzeitigen Situation sollte man sich auf das Wesentliche konzentrieren. Dieses bedeute für seine Fraktion, den Kita-Ausbau weiter voranzutreiben und die Machbarkeitsstudie für die drei Schulstandorte zu fertigen. So gebe es eine Perspektive für die Schulen und den Kindern sichere man eine gute Ausbildung. Die Förderprogramme seien zwar teilweise sinnvoll, jedoch müsse man sich diese auch erlauben können.

Frau Kruse-Wiegand betont, dass die Themen „Grönenbergpark“, „Waldspielplatz“ und „Strotbach“ ganz zentrale Projekte seien und man müsse umsetzen, was den Bürgern versprochen worden sei. Sie plädiere dafür, dem vorliegenden Beschlussvorschlag zuzustimmen.

Herr Pietsch teilt mit, dass er den Ausführungen von Herrn Plaß, Herrn Stakowski und Frau Kruse-Wiegand zustimme. Es sei aufgezeigt worden, wieso es wichtig sei, an dem Projekt festzuhalten. Er gibt zu bedenken, dass man das Projekt wahrscheinlich auch angegangen wäre, wenn von vorneherein festgestanden hätte, dass die Eigenbeteiligung der Stadt Melle 20% umfasse. Außerdem sei die Maßnahme am Strotbach ein ganz wesentliches Element für den Hochwasserschutz und dringend erforderlich.

Vorsitzender teilt mit, dass er den vorliegenden Beschlussvorschlag in zwei Teilen abstimmen lassen werde.

Der Rat der Stadt Melle fasst mehrheitlich mit 33-Ja und drei Nein-Stimmen folgenden

### **Beschluss:**

#### **Teil A**

1. Das Projekt „Stadt, Land, Fluss“ wird fortgeführt.
2. Die weiteren Leistungsphasen werden ausgeschrieben.
3. Die Bausteine 03 Strotbach, 12 Grönenbergpark und 14 Waldspielplatz werden umgesetzt.

Der Rat der Stadt Melle fasst mehrheitlich mit 33 Ja-Stimmen und drei Nein-Stimmen folgenden

## **Beschluss:**

### **Teil B**

1. Die überplanmäßige Auszahlung für die Investition I70021-100 – Bundesförderung Grönenbergpark im Produkt 551-02 Parkanlagen in Höhe von 310.000,00 EURO wird gemäß § 117 NKomVG genehmigt.

## **TOP 15 LEADER; hier Erarbeitung eines regionalen Entwicklungskonzeptes Vorlage: 01/2022/0238**

Bürgermeisterin erläutert die Beschlussvorlage.

Herr Holzgräfe bemerkt, dass es hier um eine Förderung gehe, mit der man sich schon über ein Jahr beschäftige. Es müssten hierfür eine Steuerungsgruppe und weitere Gruppen gegründet werden. Auch die Beschlussvorlage sei sehr umfangreich. Dieses sei ein Beispiel, dafür, dass viel verwaltet werde und zum Schluss wenig herauskomme. Pro Jahr ständen für die Stadt Melle maximal 180.000,00 € zur Verfügung, von denen ein Drittel Eigenmittel seien. Hier halte er den Aufwand für zu hoch und umfangreich. Er gibt zu bedenken, dass die Ressourcen möglicherweise anderweitig besser genutzt werden könnten.

Herr Hunting teilt mit, dass auch in seiner Fraktion die Frage aufgekommen sei, ob der bürokratische Aufwand zu hoch sei. In den letzten Jahren habe es sehr viele Förderprogramme gegeben und man habe sehr viel Zeit investiert habe. Er informiert, dass es sich um Europa-, Bundes- und Landesprogramme handele und die bürokratischen Abläufe jeweils festgelegt würden. Wenn man sich gegen diese Programme aussprechen würde, hätte man auch keine Chancen Fördermittel zu erhalten. In der Vergangenheit seien viel Projekte mit Hilfe von Fördermittel umgesetzt worden. Seine Fraktion stimme dem Beschlussvorschlag zu. Es müsste jedoch noch in Gesprächen geklärt werden, wie die Gremien zu besetzen seien.

Frau Meier stellt fest, dass Diskussionen bzgl. der Förderprogramme schon oft geführt worden seien. Es sei jedoch wichtig, für die notwendigen und konkreten Projekte die zur Verfügung gestellten Mittel mitzunehmen. Für die Zukunft sollte man allerdings genau den Nutzen und den Aufwand betrachten, bevor die jeweiligen Prozesse gestartet werden.

Herr Schulke schließt sich der Meinung von Herrn Hunting und Frau Meier an. Über die Diskussion zu diesem Zeitpunkt zeigt er sich verwundert, da das Thema schon seit einem dreiviertel Jahr behandelt werde. Es sei unstrittig, dass die Bürokratie hoch sei. Allerdings könnten viele Projekte nicht umgesetzt werden, wenn man die Fördermitteln nicht nutzen würde. Es sei wichtig, sich auch weiterhin nach Fördermittel umzuschauen.

Der Rat der Stadt Melle fasst einstimmig bei drei Enthaltungen folgenden

## **Beschluss:**

Das Regionale Entwicklungskonzeptes inkl. der geplanten Anpassungen werden als Grundlage zur Bewerbung als LEADER-Region beschlossen.

## **TOP 16 Ausgezeichneter Wohnort für Fachkräfte - Das Qualitätszeichen der IHK Osnabrück, Emsland, Grafschaft Bentheim Vorlage: 01/2022/0246**

Bürgermeisterin erläutert die Beschlussvorlage.

Der Rat der Stadt Melle fasst einstimmig folgenden

**Beschluss:**

Die Stadt Melle bewirbt sich um die Verleihung des Qualitätszeichens „Ausgezeichneter Wohnort für Fachkräfte“.

**TOP 17 Annahme von Zuwendungen  
Vorlage: 01/2022/0289**

Vorsitzender ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Der Rat der Stadt Melle fasst einstimmig folgenden

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Melle genehmigt die Annahme und Vermittlung von Zuwendungen i.S.v. § 111 Abs. 7 NKomVG gemäß der Anlage 1 für die Stadt Melle.

**TOP 18 Gewährung eines Liquiditätskredit für das Wasserwerk der  
Stadt Melle über 250.000 €  
Vorlage: 01/2022/0265**

Herr Hensiek erläutert die Beschlussvorlage.

Herr Kruse ergänzt, dass man davon ausgehe, dass es sich um eine temporäre Einräumung eines Liquiditätskredites handele und man davon ausgehe, dass sich die Lage im nächsten Jahr wieder entspanne.

Der Rat der Stadt Melle fasst einstimmig folgenden

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Melle genehmigt die Einräumung eines Liquiditätskredites über 250.000 € an das Wasserwerk der Stadt Melle.

**TOP 19 Feststellung des Jahresabschlusses 2021 für das  
Wasserwerk der Stadt Melle  
Vorlage: 01/2022/0211**

Herr Dreier erläutert die Beschlussvorlage.

Herr Lütkemeyer teilt ergänzend mit, dass er den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Wasserwerkes sowie dem Betriebsleiter, Herrn Leimbrock für die geleistete Arbeit seinen Dank ausspricht.

Der Rat der Stadt Melle fasst einstimmig folgenden

**Beschluss:**

Der Jahresabschluss 2021 für das Wasserwerk der Stadt Melle wird wie folgt festgestellt:

Jahresbilanz

Aktivseite	12.011.854,63 €
Passivseite	12.011.854,63 €

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung  
schließt mit einem Überschuss von 145.166,07 € ab.

Der Jahresüberschuss 2021 ist auf neue Rechnung vorzutragen.

Dem Betriebsleiter wird für das Wirtschaftsjahr 2021 Entlastung erteilt.

Der Jahresabschluss ist entsprechend der Vorschriften der EigenbetriebsVO bekannt zu machen.

Der Jahresüberschuss 2016 in Höhe von 226.619,04 € wird aus dem Gewinnvortrag in die allgemeine Rücklage des Wasserwerks umgebucht.

**TOP 20 Ernennungen Feuerwehr:****TOP 20.1 Ernennung des Stadtbrandmeisters der Freiwilligen  
Feuerwehr der Stadt Melle  
Vorlage: 01/2022/0234**

Vorsitzender erläutert die Beschlussvorlage.

Herr Reehuis teilt ergänzend mit, dass der amtierende Stadtbrandmeister Herr Rainer Schlendermann mit Ablauf des 31.10.2022 von seinem Amt zurücktrete. Er danke Herrn Schlendermann für die geleistete Arbeit und freue sich darüber, dass es für die Ernennung von Herr Michael Finke als Nachfolger im Ausschuss für Feuerwehr und Ordnung am 08.09.2022 eine einstimmige Empfehlung gegeben habe.

Der Rat der Stadt Melle fasst einstimmig folgenden

**Beschluss:**

Auf Vorschlag des Stadtkommandos vom 14.07.2022 wird **Michael Finke** unter Berufung in das Beamtenverhältnis als gemeindlicher Ehrenbeamter ab 01.11.2022 bis zum 31.10.2028 **zum Stadtbrandmeister** der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Melle ernannt.

**TOP 20.2 Ernennung des stellv. Stadtbrandmeisters der Freiwilligen  
Feuerwehr der Stadt Melle  
Vorlage: 01/2022/0235**

Vorsitzender erläutert die Beschlussvorlage.

Herr Reehuis ergänzt, dass Herr Sebastian Deutscher zum stellv. Stadtbrandmeister ernannt werden solle, da der vorherige Amtsinhaber die Nachfolge des Stadtbrandmeister übernommen habe. Auch hier habe es im Ausschuss für Feuerwehr und Ordnung eine einstimmige Empfehlung gegeben.

Der Rat der Stadt Melle fasst einstimmig folgenden

**Beschluss:**

Auf Vorschlag des Stadtkommandos vom 14.07.2022 wird **Sebastian Deutscher** unter Berufung in das Beamtenverhältnis als gemeindlicher Ehrenbeamter ab 01.11.2022 bis zum 31.10.2028 **zum stellv. Stadtbrandmeister** der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Melle ernannt.

**TOP 20.3 Benennung und Abberufung eines hinzugewählten Mitgliedes für den Ausschuss für Feuerwehr und Ordnung  
Vorlage: 01/2022/0248**

Vorsitzender erläutert die Beschlussvorlage.

Der Rat der Stadt Melle fasst einstimmig folgenden

**Beschluss:**

Für den Ausschuss für Feuerwehr und Ordnung wird Herr Rainer Schlendermann als hinzugewähltes Mitglied abberufen und Herr Sebastian Deutscher, Ringstr. 24, 49328 Melle, als hinzugewähltes Mitglied benannt.

**TOP 20.4 Ernennung des Ortsbrandmeisters der Ortsfeuerwehr  
Gesbold  
Vorlage: 01/2022/0231**

Vorsitzender erläutert die Beschlussvorlage.

Herr Reehuis teilt ergänzend mit, dass für die vorliegende Ernennung und die Ernennungen unter den Tagesordnungspunkten 20.5 und 20.6 das Stadtkommandos jeweils die Ernennungen bestätigt habe und es im Ausschuss für Feuerwehr und Ordnung eine einstimmige Empfehlung gegeben habe.

Der Rat der Stadt Melle fasst einstimmig folgenden

**Beschluss:**

Auf Vorschlag der Mitgliederversammlung der Ortsfeuerwehr Gesbold wird **Jens Weißler** unter Berufung in das Beamtenverhältnis als gemeindlicher Ehrenbeamter ab 01.01.2023 bis zum 31.12.2028 **zum Ortsbrandmeister** der Ortsfeuerwehr Gesbold ernannt.

**TOP 20.5 Ernennung des stellv. Ortsbrandmeisters der Ortsfeuerwehr  
Gesbold  
Vorlage: 01/2022/0232**

Vorsitzender erläutert die Beschlussvorlage.

Der Rat der Stadt Melle fasst einstimmig folgenden

**Beschluss:**

Auf Vorschlag der Mitgliederversammlung der Ortsfeuerwehr Gesbold wird **Matthias Hartmann** unter Berufung in das Beamtenverhältnis als gemeindlicher Ehrenbeamter ab 01.01.2023 bis zum 31.12.2028 **zum stellv. Ortsbrandmeister** der Ortsfeuerwehr Gesbold ernannt.

**TOP 20.6 Ernennung des stellv. Ortsbrandmeisters der Ortsfeuerwehr  
Neuenkirchen  
Vorlage: 01/2022/0233**

Vorsitzender erläutert die Beschlussvorlage.

Der Rat der Stadt Melle fasst einstimmig folgenden

**Beschluss:**

Auf Vorschlag der Mitgliederversammlung der Ortsfeuerwehr Neuenkirchen wird **Uwe Sell** unter Berufung in das Beamtenverhältnis als gemeindlicher Ehrenbeamter ab 01.01.2023 bis zum 31.12.2028 **zum stellv. Ortsbrandmeister** der Ortsfeuerwehr Neuenkirchen ernannt.

**TOP 21 Antrag der CDU-Fraktion zur Erarbeitung einer Richtlinie zur  
Vergabe von Baugrundstücken  
Vorlage: 01/2022/0267**

Herr Gieshoidt erläutert den Antrag seiner Fraktion. Da die zur Verfügung stehenden Flächen endlich und die Anzahl der Bewerber groß sei, stelle sich oft die Frage, wer den Zuschlag nach welchen Kriterien bekomme. Dieses läge bisher in der Hand der Erschließungsträger. Wenn es eine Richtlinie geben würde, sei diese auch für die Erschließungsträger hilfreich. Wichtig sei eine gesunde Altersstruktur. Die Vergabe müsse an Meller Bürgerinnen und Bürger und an Auswärtige erfolgen. Diese und andere Kriterien müssten mit in die Richtlinie einfließen.

Herr Hunting teilt mit, dass seine Fraktion dem Antrag nicht zustimmen werde. Bislang sei man gut ohne Richtlinie ausgekommen. Die Stadt Melle sei ausgewogen und kontinuierlich gewachsen. Es sei ihm nur ein Fall bekannt, in dem ein privater Veräußerer bei der Vergabe Kriterien angewandt habe. Dieses sei sehr kritisiert worden und das Baugebiet habe damals keine gute Entwicklung genommen. Bei dem vorliegenden Antrag sei ihm die Zielsetzung nicht deutlich geworden. Besonders bzgl. des Arbeitsplatzes sei zu bedenken, dass dieser sich schnell ändern könne. Auch beim ehrenamtlichen Engagement stelle sich die Frage, wie dieses abzuwägen sei. Herr Hunting weist darauf hin, dass die Veräußerung von Grundstücken in einigen Kommunen, wie z. B. in Wallenhorst, durch die Gemeinde erfolge. In Melle gebe es eine andere Situation und die Veräußerung erfolge durch den Erschließungsträger. Hier sei die Einflussnahme der Politik auf einzelne Entscheidungen kritisch zu sehen. Aus diesen Gründen lehne seine Fraktion die Erarbeitung einer Richtlinie

ab und man setze weiterhin auf eine vorausschauende Baulandpolitik und eine ausgewogene Planung. Es solle das fortgeführt werden, was in der Stadt Melle in der Vergangenheit zu einer guten Entwicklung geführt habe.

Herr Trenkler teilt mit, dass seiner Meinung nach die Verwaltung derzeit genug andere wichtige Aufgaben zu erledigen habe. Er halte den Antrag für kostenintensiv und überflüssig. Zudem habe die Bautätigkeit momentan stark nachgelassen und werde wahrscheinlich auch zukünftig auf einem niedrigeren Niveau stagnieren. Herr Trenkler gibt zu bedenken, dass einige Punkte der vorgeschlagenen Richtlinie, wie z. B. bzgl. der Familienplanung der Bewerberinnen und Bewerber, nicht umzusetzen seien. Auch Fragen zum ehrenamtlichen Engagement und der Verbundenheit zur Stadt Melle seien nicht klar zu definieren. Eine Darlegung der Vermögensverhältnisse sei aus Datenschutzgründen auch nicht möglich. Seine Fraktion lehne den vorliegenden Antrag ab.

Herr Thöle schließt sich den Aussagen von Herrn Hunting und Herrn Trenkler an. Seine Fraktion lehne den Antrag ebenfalls ab.

Herr Kruse bemerkt, dass die Wohnungsbau Grönegau GmbH bei den Bewerberlisten teilweise eine Vorlaufzeit von zwei bis drei Jahren habe und die Liste müsste bei der Vergabe von Grundstücken nach dem „Windhundprinzip“ abgearbeitet werden. Dieses sei sehr aufwendig und arbeitsintensiv. Bei dem Neubaugebiet in Gesmold sei von dem Bauträger ein Fragebogen an die Interessierten versandt worden und es habe dort eine Sortierung gegeben. Es sei wichtig, sich auf ein Verfahren zu einigen, um bei den Bewerberinnen und Bewerbern von Baugrundstücken die Beweggründe abzufragen. So könne auch verhindert werden, dass sich Personen generell auf Listen setzen lassen, um viele Renditeobjekte bauen zu können. Über den Umfang eines möglichen Fragebogens könne man sich noch Gedanken machen. Durch das momentan geringere Kaufinteresse sei es jetzt der richtige Zeitpunkt zur Erstellung einer Richtlinie.

Herr Reehuis teilt mit, dass man aus dem Antrag entnehmen könnte, dass die bisherige Vergabe von Baugrundstücken durch die Wohnungsbau Grönegau GmbH nicht gut gelaufen sei. Dieses weise er entschieden zurück. Die Vergaben seien in einem sehr vernünftigen Verfahren erfolgt. Es sei nicht sinnvoll, dass die Bewerberinnen und Bewerber von Grundstücken ihre persönlichen Verhältnisse darlegen müssen. Seine Fraktion lehne den vorliegenden Antrag ab.

Der Rat der Stadt Melle lehnt mit 12 Ja-Stimmen, 22 Nein-Stimmen und einer Enthaltung folgenden

#### **Antrag:**

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Richtlinie zur Vergabe von Baugrundstücken in der Stadt Melle zu erarbeiten.

**ab.**

#### **TOP 22 Wünsche und Anregungen**

- keine

Vorsitzender dankt allen Anwesenden für das Interesse und schließt den öffentlichen Teil der 5. Sitzung des Rates der Stadt Melle.

03.11.2022  
gez. Gerhard Boßmann  
Vorsitzender  
(Datum, Unterschrift)

02.11.2022  
gez. Jutta Dettmann  
Bürgermeisterin  
(Datum, Unterschrift)

28.10.2022  
gez. Kerstin Lehnig  
Protokollführerin  
(Datum, Unterschrift)